

Haushaltsrede für die FWG-Fraktion anlässlich der VG-Sitzung am 25.2.2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Werner Müller,
sehr geehrte Herren Beigeordnete,
sehr geehrte Damen und Herren,

es liegen – bedingt durch die allseits bekannten Bürgermeisterprobleme – schwierige und eigentlich verschenkte Jahre hinter uns. Aber auch im Hinblick auf die zukünftige Weiterentwicklung unserer Verbandsgemeinde stehen uns schwierige Aufgaben und große Herausforderungen bevor. Dies zeigt uns bereits der vorliegende Haushalt 2010, den Bürgermeister Werner Müller bereits ausführlich dargestellt hat. Zwar hat Kämmerer Theo Christ mit seiner Mannschaft, denen ich an dieser Stelle recht herzlich für ihre ausgezeichnete Arbeit danken möchte, es geschafft, trotz gestiegener Aufwendungen bei gleichzeitig gesunkenen Erträgen einen ausgeglichenen Verwaltungshaushalt vorzulegen. Aber dies konnte nur durch die einmalige Entnahme von 140 T€ aus der Rücklage gelingen, bei gleichzeitig gesunkenen Personalaufwendungen und einer aus Sicht der FWG-Fraktion vertretbaren Erhöhung der VG-Umlage um einen Prozentpunkt. Dies heißt: Die kommenden Jahre werden haushaltstechnisch noch schwieriger, da der Einmaleffekt der Rücklageentnahme entfällt. Gleichzeitig dürfen wir uns bei den Personalkosten auch nicht „kaputtsparen“, denn ohne ausreichende Personalbemessung lassen sich eben wichtige und zukunftsweisende Projekte auch nicht umsetzen. Aber wir dürfen auch den Ortsgemeinden nicht Jahr für Jahr zusätzliche finanzielle Belastungen durch weitere Umlagenerhöhungen aufbürden. Insofern begrüßen wir ausdrücklich die angedachte Resolution „Rettungsschirm für die Gemeinden, Städte, Verbandsgemeinden und Landkreise“ auf Vorschlag des Gemeinde- und Städtebundes. Denn unsere Gemeinden bzw. die VG haben sicherlich nicht schlecht gewirtschaftet in den letzten Jahren, aber bekommen bei der Übertragung neuer Aufgaben durch Bund und Land einfach nicht die notwendigen Finanzmittel. Wir sollten daher umgehend die vorgeschlagene Resolution verabschieden.

Aber nochmals zurück zum eigentlichen Haushalt 2010:

Wichtig und von uns gewünscht sind die notwendigen Investitionen für die Feuerwehr und die Ganztagschule in Simmertal von insgesamt über 500.000 €. Die Kreditaufnahme von 200.000 € ist insofern gerechtfertigt. Allerdings hege ich persönlich Zweifel daran, dass wir für 300.000 € eine Mensa gebaut bekommen.

Erfreulich ist auch, dass die Wasser- und Abwassergebühren bei den VG-Werken im 3.Jahr unverändert bleiben können. Vernünftigerweise haben wir 2008 die notwendige Erhöhung in ausreichendem Maße beschlossen.

Einziges Kritikpunkt ist, dass uns immer noch keine Eröffnungsbilanz vorliegt und wie bereits im Haushaltsplan 2009 die tatsächlichen Ist-Zahlen des Jahres 2008 bzw. damals des Jahres 2007 nicht dargestellt sind.

Gestatten sie mir zum Abschluss noch einen kurzen Rückblick und einen Ausblick aus Sicht der FWG-Fraktion:

Die Schwerpunkte und Ziele für 2009 waren entsprechend meiner Ausführungen im Vorjahr:

1. Die Aufnahme von **Fusionsverhandlungen** mit der Stadt Kirn, die nun diese Woche begonnen haben. Ziel aller Beteiligten muss eine Fusion im Rahmen der

Freiwilligkeitsphase sein, wobei ich nach wie vor –insbesondere auch nach einem Informationsgespräch in Cochem- davon überzeugt bin, dass wir den optimalen Zeitpunkt aus Fördergesichtspunkten bereits verpasst haben.

2. Verwirklichung der **Ganztagschule in Simmertal**. Dies ist uns bekanntermaßen gemeinsam gelungen, wobei mit dem Votum von letzter Woche zur Realschule Plus in teilintegrativer Form ein weiterer Schritt zur langfristigen Sicherung des Schulstandortes Kirn gelungen ist. Was wir allerdings kritisieren, ist die Tatsache, dass der Verbandsgemeinderat nicht mehr formell über die Form der zukünftigen Realschule Plus eingebunden wurde.
3. Der Bereich **Klima- und Umweltschutz sowie Energieeffizienz** sollte verstärkt Berücksichtigung in unserer VG finden. Ein erster Schritt wurde aufgrund unserer Initiative durch die Auslobung eines Umweltschutzpreises getan. Allerdings sind wir im Vergleich zu anderen Verbandsgemeinden erst ganz am Anfang und leider fehlt auch momentan der „nötige Zug“ ein Energiekonzept für die VG auf den Weg zu bringen. Wir hatten bereits vor exakt einem Jahr Vorschläge unterbreitet und einen ersten gemeinsamen Besprechungstermin. Leider kam weder über die EDG (Energiedienstleistungsgesellschaft), Nieder-Olm, noch bisher über die RWE, die seit November 2009 im Gespräch ist, etwas zustande.
4. Beim Thema **DSL-Versorgung** geht es derzeit leider auch nicht weiter. Eine geplante gemeinsame Strategie mit dem Kreis ist wieder vom Tisch und wir sind wieder genauso weit wie im April 2009, als wir seitens der FWG-Fraktion einen entsprechenden Antrag zu der Thematik eingebracht haben und auf dessen Beantwortung wir weiter drängen werden.

Abschließend möchte ich mich nochmals bei all denen bedanken, die im letzten Jahr offen und fair mit uns zusammengearbeitet haben.

Die FWG wird dem vorgelegten Haushaltsplan, der Haushaltssatzung sowie dem Stellenplan für das Jahr 2010 ebenso wie dem Investitionsprogramm mehrheitlich zustimmen.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Thomas Lorenz
(Fraktionssprecher der FWG Kirner Land)